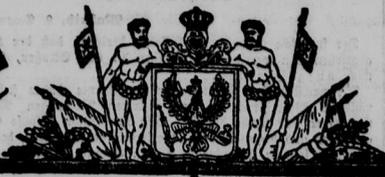


Postische



Zeitung

Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Verlags- und Druckereibetriebe, sowie Verleger, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt
In Verlage von Ullstein & Co. Verantwortl. für die Redaktion (mit Ausnahme des Handelsteils): H. Bachmann in Berlin. * Hauptgeschäftsstelle: Berlin SW, Kochstraße 22-26 * Fernsprech-Zentrale: Ullstein & Co. Moritzplatz 11 800, 11 801, 11 802 bis 11 850, sowie 15 280, 15 281, 15 282 bis 15 283

Abschluß des Waffenstillstands mit den Rumänen

Ein italienischer Brückenkopf in Piavedelta erkümt. — Erfolgreiche Vorköße bei Graincourt und Bures.

Kein russischer Staatsbankrott.

Ein amtliches Dementi.

Petersburg, 9. Dezember.

Die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, dass es keine Anglizitätserklärung der russischen Regierung erfolgt, ist durch ein Dementi der Regierung widerlegt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des „Pravda“.

Die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, dass es keine Anglizitätserklärung der russischen Regierung erfolgt, ist durch ein Dementi der Regierung widerlegt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des „Pravda“.

Die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, dass es keine Anglizitätserklärung der russischen Regierung erfolgt, ist durch ein Dementi der Regierung widerlegt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des „Pravda“.

Die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, dass es keine Anglizitätserklärung der russischen Regierung erfolgt, ist durch ein Dementi der Regierung widerlegt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des „Pravda“.

Die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, dass es keine Anglizitätserklärung der russischen Regierung erfolgt, ist durch ein Dementi der Regierung widerlegt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des „Pravda“.

Die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, dass es keine Anglizitätserklärung der russischen Regierung erfolgt, ist durch ein Dementi der Regierung widerlegt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des „Pravda“.

Die unabhängige Republik Finnland.

Meldung des Goensta Telegrammbüros.

Stockholm, 10. Dezember.

Telegramme aus Helsinki via Swaranda bestätigen, dass die neue bürgerliche Regierung Finnlands mit Schweden, dem Führer der schwedischen Volkspartei als Präsidenten, die völlige Unabhängigkeit Finnlands proklamiert hat.

Die Mitteilung der Petersburger Telegraphen-Agentur, dass es keine Anglizitätserklärung der russischen Regierung erfolgt, ist durch ein Dementi der Regierung widerlegt. Es handelt sich lediglich um einen Artikel des „Pravda“.

Der Bericht des Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 10. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der flandrischen Front und in einzelnen Abschnitten zwischen der Scarpe und St. Quentin nahm das Artilleriefeuer von Mittag an zu.

In kleineren Infanteriegefechten wurden die Engländer westlich von Graincourt aus einigen Gräben vertrieben. Ein englischer Vorstoß nördlich von La Basquerie scheiterte.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Kleinere Unternehmungen führten an verschiedenen Stellen der Front zur Gefangennahme einer Anzahl Franzosen. Vielfach lebhaftes Geschützfeuer. Auf dem Westlichen Maasufer steigerte sie sich am Abend zu erheblicher Stärke und lebte nach ruhiger Nacht heute morgen erneut auf.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Deutsche Landwehr bezug nördlich von Bures in die französischen Gräben ein, nahm 1 Offizier und 41 Mann gefangen und erbeutete einige Maschinengewehre.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die verbündeten Armeen haben mit den russischen und rumänischen Armeen der rumänischen Front zwischen dem Dniestr und der Donaumündung Waffenstillstand abgeschlossen.

Mazedonische Front

Keine größeren Kampfhandlungen.

Italienische Front.

Im Piavedelta erkümt ungarische Donbetruppen den italienischen Brückenkopf am Gile Sittich von Capo Gile und nahmen mehr als 200 Mann gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister.

Zusatzbericht.

430 000 Gefangene, 4000 Geschütze seit einem Jahre.

Berlin, 10. Dezember. (W. T. B.)

Seit Ablegung des deutschen Friedensangebotens vom 12. Dezember 1916 verlor die Entente trotz ihrer verheerenden Überlegenheit an Zahl und Material an die Mittelmacht im ganzen über 430 000 Gefangene und über 4000 Geschütze. Die ungeheuren wirtschaftlichen und militärischen Werte, die sich außerdem durch Wegnahme weitaus der meisten selbständigen Gebiete und Erbeutung ungeheurer Mengen Kriegsgerät ergeben, lassen sich in Zahlen nicht annähernd ausdrücken.

Von Mitte Dezember 1916 bis Mitte Dezember 1917 wurden außerdem insgesamt 9 196 000 Brutto-Rohrtonnen versandt.

Die bevorstehende Rundgebung des Papstes.

hd Genf, 9. Dezember.

Eine römische Radiodespache bestätigt, dass der Papst bei einer Rundreise am 23. Dezember eine bedeutungsvolle Rundgebung in der Friedensfrage eröffnen werde.

Das Werk der russischen Maximalisten.

Der vorliegende Artikel legt die in unserer Anstaltsarbeit vom 4. Dezember begonnene Reihe von Darstellungen eines deutschen Augenzeugen über die gegenwärtigen Zustände in Rußland fort.

Alle Voraussetzungen Unheimlicher, die an das entscheidungsvolle Hervortreten der Bolschewiki geknüpft wurden, warf ihr Sieg über die sozialrevolutionär-kadettische Kompromißregierung mit überauschender Gründlichkeit über den Haufen. Noch 24 Stunden, ehe die „Revolutionsarmee“ in das von ihren Gefährten benannte Winterpalais einrückte, sprach das damalige Staats- und Militärverbot, Herr Kerenski, in amtlichen Erlassen von dem „übernatürlichen Versuch“ der Maximalisten, mit ihrem „verschwindend geringen Anhang“ die Kräfte der „gesetzlichen Regierung“ zu stützen, um nachts darauf in heimlicher Flucht vor der „roten Garde“ Benims sich ein Versteck zu suchen. In Oblechtigkeit seines einzigen Vertrauten, des Staatskapitäns Rumkin — eine Art Chef des Kerenski'schen Militärkabinetts — tauchte der „Generalkommandant“ bekanntlich wieder im Hauptort auf, von wo er den letzten Ullas an seine Minister nach Petersburg drückte, die er zu mancherlei Auswärtigen auf diese Posten, wie zur „Ausbreitung der Ordnung“ aufstrebend.

Die armen Mitglieder der auseinandergefallenen „gesetzlichen Regierung“ belamen den Befehl ihres Chefs als Häflinge der Peterpaussetzung zu Gesicht. In der unterirdischen Trubelkammer allein konnten sie noch ihr „manchester's Aussehen“ erproben. A. F. Kerenski aber verschwand.

Gleich trübselig — in alljährlicher Sinne — erwies sich der diebe Schwand der „bestehenden Kräfte“, die die augenblickliche gewalttätige Pflünderung ihrer Habe vor sich sahen. Banken, Sparkassen und Lombardanstalten schlossen hermetisch ihre Zugangsporten. Juwelier-, Wägen- und Pelzmagazine gegen alle Rastbarkeiten aus den Schaufenstern ein, die sie überdies durch starke Örtterflangen auch tagsüber verschloßen. Auto- und Koffeinhaber vertrauten sich — soweit sie nicht in den verbrauchtesten Befehlungsquartieren, ihre Damen frei von glühendem Geschmeide, sich beschließen unter die Fußgängerstöße mengten — der Straßenbahn an. Einen der wenigen in der Vorwoche noch nicht verhafteten Großfürsten, einen Djeim Nikolas II., sah ich selber an einem futuristischen Frühmorgens an der zur Nikolaisbrücke vom Engl. Kai führenden Kreuzung mit allen Lungenkräften bemüht, einen unbedimmten einherzutrotzen, augenscheinlich wenig willfährigen „Jawolski“ (Denker eines schmerzhaften Schrittmachens) zum Stillstand zu bringen.

Doch die Herren Kapitalisten atmeten, alljährlich von ihrer Angst befreit, auf. Die raub- und mordbremerischen Greuelthaten, die mit der Märzrevolution Endt und Rand überzogen und mit jedem Tage längerer Defensdauer der Revolutionregierung an ungeheurer Ausbreitung zunahm, fanden, einem Wunder gleich, unter Äußerung der Bolschewiki ihr plötzliches Ende. Der Sturm auf das Winterpalais in Petersburg und die Verwüstung des Moskauer Kreml — die Straßenkämpfe in der parischen Revolutionsstadt kosteten ein Blutopfer von rund fünftausend hingeworfenen Menschenleben — bildeten zugleich den Damm gegen weitere Verheerungen durch die selbstschlechtseltesten Massen. Das von den Bolschewiki verübte Verbrechen „Geschichts“ in seiner geschwundenen Brutalität erwies sich als widerwärtigste Gewalt gegen das Verbrechen, der sich am Leben oder Eigentum seines Nebenmenschen vergreift, wird bei Überführung durch zwei Zeugen vor dem nächstherbeigerufenen Volksgericht mit wohlgeordnetem Revolutionsstich auf der Stelle hingerichtet. Von Rechts wegen!

An Stelle des vom Strohstöße verurteilten ehemaligen „Gorodowoi“ (Schulmann) durchziehen glanzbesetzte Rotgardisten im festlichen Schutzhelme die gefährdeten Gegenden mit dem Rechte und der Pflicht sofortigen Strafvollzugs durch „Pistole und Keil“ gegen den Ungehörigen. Das drakonisch geliebte Geschichts hat die alles zerlegenden Anarchie wie mit Zauberspruch überunden. Gewiß! Das Programm der Maximalisten fordert: Aufstellung von Grund und Boden, Verstaatlichung der Privatbanken, wirtschaftlichen Ausgleich zwischen Reichtum und Elend, doch nicht durch Gewalt verordneter, sondern. Welcher durch streng gehandhabte Ordnung. So und bis zu welcher Folge die bolschewistische Formel praktische Gestalt gewinnen wird, bleibt zunächst den Bestimmungen der geschwundenen „Konstitution“ vorbehalten. Bis dahin kann aber übermann, Groß- und Kleinbesitzer, ruhig schlafen. Ihm wird kein Haar gekrümmt, kein Kopfe geraut.

„Sie können heute um Mitternacht ein wehrloses Kind auf die Straße schießen“, sagte mir mit schmerzlicher Genugtuung eines der Hauptverantwortlichen im Smolnyskitheater, „es wird unbeschädigt“